

Universitätsbibliothek Wuppertal

Unteritalien

Baedeker, Karl

Leipzig, 1911

43. Ausflug nach Korfu

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5461)

mancherlei Reste mittelalterlicher Architektur (vgl. S. 458); die verfallende *Zitadelle* stammt aus dem J. 1600. — Die Frauen beschäftigen sich wie auf der ganzen Insel mit Spitzenklöppelei.

Unterhalb des Dorfes *Sciara* (148m; maltesisch *Casal Xaghra*), an einem Seitenarm der vom Hafen nach Victoria führenden Landstraße, steht auf einer Anhöhe zwischen Obstgärten die *Torre dei Giganti* (maltes. *Ggantija*), in der Art der Ruinen von Hagiar Kim (S. 460); Zutritt mit Erlaubnis des Eigentümers, des Marquis Cassar Desain.

43. Ausflug nach Korfu.

Der von Brindisi leicht auszuführende Besuch der prächtigen Insel Korfu (vgl. S. 463) ist auch für solche Reisende lohnend, welche nicht nach Griechenland weiter wollen, sondern nach 2-3 tägigem Aufenthalt nach Italien zurückkehren. — Dampfschiffverbindungen: *Österreich*. *Lloyd* 2 mal wöch. (Di. früh, Mi. nacht, zurück Mi. Di. nachm.) in 11-12 St. für 33 fr., 21 fr. mit Verpflegung; *Società Nazionale di Servizi Marittimi* 2 mal wöch. (So. Di. nacht, zurück Do. So. nachm.) in 10-12 St. für 32 fr. 05, 21 fr. 35 c. mit Verpf.; Gesellschaft *Puglia*, 1 mal wöch. (Do. nacht, in 19 St.; zurück Mo. nachm.); griechische Gesellschaft *John Mac Dowall & Barbour*, 1 mal wöch. (Sa. nacht in 13 St., zurück Sa. früh). — Mit Triest, mit Patras Piræus usw. steht Korfu ebenfalls in regelmäßiger Dampfschiffverbindung. — Geld. In Griechenland ist das franz. Münzsystem eingeführt: 1 *Drachme* (Dr.; dem Frank entsprechend) = 100 *Lepta* (L.; Centimes). Statt des Silbers kursiert meist Papier; es ist dem italienischen Geld gleichwertig, das auch genommen wird. Man wechsle keinesfalls bei den an Bord kommenden Händlern, die gern ungültige Stütke anbringen.

Brindisi s. S. 242. Bei der Ausfahrt nimmt das Boot bald die s.ö. Richtung auf. Früh am Morgen zeigen sich in der Straße von Otranto die Umrisse Albanien (Türkei), mit dem mächtigen Wall des *Akrokeraunischen Vorgebirges* (2025 m), später im Vordergrund die Insel Korfu. Zur R. läßt man die Othonischen Inseln, *Othoni*, *Erikusa* usw. Am Süden des Akrokeraunischen Vorgebirges läuft die Hälfte der Dampfer *Santi Quaranta* an, den ärmlichen Hafen für das 2 Tagesritte entfernte Jánina. Herrlich ist die Einfahrt in den 3-7km breiten Kanal, der Korfu vom Festland trennt. R. der *Monte S. Salvatore*, die höchste Erhebung der Insel. Endlich erscheint die Stadt Korfu, anfangs zum Teil durch die Insel *Vido* verdeckt. Bei der Ansteuerung hat man l. den Doppelhöcker der *Fortezza vecchia*, r. vom Hafen die dunklen Mauerwälle der *Fortezza nuova*, r. von letzterer die Vorstadt *Mandukio*.

Korfu. — ANKUNFT. Aus- oder Einschiffung 1½ Dr., mit größerem Gepäck 2 Dr. Die Barkenführer sind unverschäm, von Taxe u. Ordnung ist kaum die Rede. Man überlasse dem an Bord kommenden Hotel-Kommissionär die Sorge für Gepäck, Boot und Wagen, wofür 3-4 fr. in Rechnung gesetzt werden. Zolldurchsuehung kurz.

GASTHÖFE. *H. d'Angleterre & Belle Venise (Pl. a; Gazzi, deutsche Wirtin), in hoher aussichtreicher Lage, im S. der Stadt, mit elektr. Licht und Garten, 65 Z. zu 3-7, F. 1 $\frac{1}{2}$, G. 4, M. 5, P. bei längerem Aufenthalt 10-15 fr., *H. St-Georges (Pl. b; z. T. deutsche Bedienung), an der Esplanade, mit 60 Z. zu 3-12, F. 1 $\frac{1}{2}$, G. 3 $\frac{1}{2}$, M. 5, P. 10-15 fr., beide ersten Ranges. — Einfachere Häuser: Pension-Restaur. *Belvedere*, deutsch, Strada sulle Mura, P. 7. Dr.; griechischer Art: H. d'Orient, an der Esplanade, H. Patras, Nikephorosstraße, beide mit Restaurant; H. d'Alexandrie, Z. 2 fr., H. & Restaur. Constantinople, Z. 3 Dr., beide am Hafen.

CAFÉS, an der Esplanade, am Anfang der Doppelallee; Tasse Kaffee nach türkischer Art 20 L. — RESTAURANTS: *Abbondanza*, in der Nikephorosstraße, griechisch, nicht teuer; *Belvedere*, Patras, s. oben. — BIER: *Pilsener Bierhalle* (Dobay, Oesterreicher), an der Esplanade (Zeitungen); *Gambrinus*, beim Alten Theater (S. 463).

KONSULATE. Deutsches Reich (Pl. 1): *M. Spengelin* (Fels & Co.), Strada sulle Mura. Oesterreich-Ungarn (Pl. 2): Generalkonsul *A. Merle*, Strada sulle Mura.

POST: am Hafen neben der Sanität. TELEGRAPH: nahe der Ionischen Bank. — BANKEN: *Fels & Co.*, s. oben; *Ionische Bank*, Nikephorosstraße, unweit der Esplanade; *Nationalbank*, beim kgl. Schloß.

WAGEN: Fahrt in der Stadt oder der nächsten Umgebung 2-3 Dr. die St. (akkordieren!); kürzere Fahrt auch 1 Dr. Bessere Hotelwagen teurer, für weitere Fahrten s. S. 465/466.

AUTOMOBILE der *Société d'Automobiles*: Omnibus tägl. nach dem N. und S. der Insel, jeder Platz und km 10 L.; fünf-sitziger Wagen 50 L. für den km.

REISEBUREAU der Hamburg-Amerika-Linie, Strada sulle Mura. — DAMPFERAGENTUREN. *Oesterreichischer Lloyd*: Fels & Co. (s. oben); *Società Nazionale di Servizi Marittimi*: Pl. 8, am Hafen.

THEATER: *Teatro Grande*, 1895 nach dem Muster von S. Carlo in Neapel erbaut, unweit Porta Reale, im Winter italienische Oper; *Sommertheater*, südl. vom Gymnasium.

SEEBÄDER (80 L.-1 Dr.) und Wannensäler in der Badeanstalt bei Punta S. Nicolò.

Korfu, ital. *Corfu*, griech. *Kérkyra*, die Hauptstadt der gleichnamigen Insel, mit ihren Vorstädten *Kastradis*, *S. Rocco* und *Mandukio* 28 250 Einwohner zählend (4000 röm. Katholiken, 2700 Juden), Sitz eines griechischen und eines römisch-kath. Erzbischofs, ist eine der wohlhabendsten Städte Griechenlands. Der geräumige Hafen ist durch ansehnlichen Handel belebt; Hauptausfuhrartikel ist Olivenöl. Die von den Venezianern angelegten Festungswerke, die malerisch auf einem Doppelfelsen östlich der Stadt im Meere gelegene *Fortezza vecchia* und die *Fortezza nuova* im NW., haben ihre Bedeutung verloren. In den schmalen Straßen herrscht reges Leben, Verkehrssprachen sind Griechisch und Italienisch.

Kérkyra, lat. *Corcyra*, die zweitgrößte (638 qkm), aber wichtigste der ionischen Inseln, wurde von den Alten für *Scheria*, das Land der Phäaken und ihres Königs Alkinoos, gehalten. Früh von Korinth kolonisiert (734 vor Chr.), entwickelte es sich zu einer der Mutterstadt gefährlichen Macht und wurde eine der nächsten Veranlassungen zum Peloponnesischen Kriege. Der im Mittelalter aufgekommene Name *Korfu* scheint aus „Korpus“ entstanden zu sein und zunächst die beiden Felshöhen der alten Festung bezeichnet zu haben. In der Neuzeit stand Korfu seit 1386 unter venezianischer (bis 1797), von 1815 an mit den übrigen ionischen Inseln unter englischer Oberhoheit, bis es 1864 an das Königreich Griechenland übergang.

(Pl. 1: Gart.
8. der Stadt, mit
V. P. bei längeren
stehen Bellenung,
M. 8. P. 10-15 L.
Restaur. Beltr.
Art: H. d' Orient.
so mit Restaurant:
inopie, Z. 3 Dr.

; Tasse Kafe
man, in der Nio
u. 8. oben. - Bur
ende Zeitungen;

(Fels & Co.), Stral
A. Merle, Stral

nabe der Ionische
Nikophorostraße
k.
ngung 2-3 Dr. in
Hotelwagen teure

tgl. nach den X
eiger Wagen 50 L.

ada velle Merz -
& Co. (s. ober)
u.

er von S. Carl in
sche Oper; Sonn
er Balustrade ist

e Hauptstadt der
ndia, S. 100 und
Katholiken 700

-kath. Erzbisch.
n. Der geringe
auptstadtsrat
en Festungsverh.
er Stadt im Meer
ow im NW. über
den herrscht reges

allianz.
über wichtigste der
Land der Pflanz
th Kolonien (74
pfeilische Macht
nenschen Kriege
ut aus „Kypria“
der alten Pflanz
1800 unter 1720
nischen Inseln
nd Griechenland

Die Insel zählt
heit, zu der neben d
und Buchten, der W
Waldbestand beitrage
im Herbst bis Anfang
und schließlich die g
legt haben, mache
warm. Die Wint
von häufigen Regen
gesucht, weshalb K
Eiviera-Kurorten ni

Man durchsch
wendet sich dann
um der aussichtre
um die Nordseite
Kgl. Palast mündet
belebten Hauptstr
ebenfalls in 5 Mi
lonischen Bank d
der Nikephorosst
Teatro vecchio, j

Die Esplanad
der Stadt und de
Arkaden im Erd
sich der

Kgl. Palast

Lord-Oberkommi
dem Thronsaal u
Man kann durch
Marmortreppe fu
an der Treppe,
Palast ein Bron

Lord-Oberkommi

Am Ostende
allee l. ein Sta
Thüringen, wele
heidigung der K
Brücke über der

*Fortezza

mündlich am Ei
und Militarlaza
stelle Doppelhö
den Engländern
Die Durchfahr
Kommandantur
Gebäude, zu de
l. aufwärts und
auf eine begrün

Die Insel zählt jetzt 94 000 Einwohner. Ihre landschaftliche Schönheit, zu der neben dem Wechsel von Berg und Ebene, steilen Uferfelsen und Buchten, der Wasserreichtum, die üppige Vegetation und der alte Waldbestand beitragen, sowie die von Mitte März bis in den Juni hinein, im Herbst bis Anfang November meist milde und gleichmäßige Witterung, und schließlich die guten Straßen, die die Engländer allenthalben angelegt haben, machen den Aufenthalt lohnend. Der Hochsommer ist sehr warm. Die Wintermonate von Mitte November bis Ende Februar sind von häufigen Regengüssen und Sprüngen im Stande der Temperatur heimgesucht, weshalb Korfu als Winterstation für Leidende sich mit den Riviera-Kurorten nicht vergleichen kann.

Man durchschreitet vom Hafendamm den Hof der Dogana und wendet sich dann l. an dem kleinen Höt. de Constantinople vorüber, um der aussichtreichen Straße sulle Mura zu folgen, welche sich um die Nordseite der Stadt zieht und an der Esplanade neben dem kgl. Palast mündet. — Man kann aber von der Dogana aus auch der belebten Hauptstraße der Stadt, der *Nikephorosstraße*, folgen, die ebenfalls in 5 Min. zur Esplanade führt. Kurz davor hinter der Ionischen Bank die Kirche *S. Spiridione*, und ebensoweit r. von der Nikephorosstraße das noch aus der Venezianerzeit stammende *Teatro vecchio*, jetzt Bürgermeisterei.

Die Esplanade ist ein großer freier Platz, der sich zwischen der Stadt und der alten Festung ausdehnt. Stattliche Häuser mit Arkaden im Erdgeschoß begrenzen die Westseite. Im N. erhebt sich der

Kgl. Palast, im Beginn der englischen Herrschaft für den Lord-Oberkommissar erbaut, aus grauem maltesischen Stein, mit dem Thronsaal und dem Sitzungssaal des ehem. ionischen Senats. Man kann durch eine westliche Seitentür eintreten. Eine stattliche Marmortreppe führt hinauf zum ersten Stockwerk. Oben im Flur, an der Treppe, ein antiker ruhender Löwe (Trkg.). — Vor dem Palast ein *Bronzestandbild Sir Frederick Adams*, der sich als Lord-Oberkommissar 1823-32 Verdienste um die Insel erworben hat.

Am Ostende der die Esplanade durchschneidenden Doppelallee l. ein *Standbild des Grafen J. M. von der Schulenburg* aus Thüringen, welcher im J. 1716 in venezianischen Diensten die Verteidigung der Festung gegen die Türken leitete. Hier führt die Brücke über den breiten Kanal zum Eingangstor der

***Fortezza vecchia** (die Erlaubnis zur Besichtigung wird mündlich am Eingang erteilt), deren alternde nur noch als Kasernen und Militärlazarett dienende Werke sich in mehreren Absätzen die steile Doppelhöhe hinanziehen. Am Fuße derselben r. die noch von den Engländern erbaute Garnisonkirche, mit dorischer Vorhalle. Die Durchfahrt hoch gegenüber dem Haupttor mündet auf die Kommandantur, ein mit grünen Läden und Balkonen versehenes Gebäude, zu dem eine Rampe und Treppen hinauführen. Nun weiter l. aufwärts und durch einen gewölbten langen Gang, dann geradeaus auf eine begrünte Rampe, zuletzt einige Stufen hinan zu der Plattform

auf dem westlichen Felsen (70m), wo ein Signal und ein Leuchtturm stehen. Der Wächter reicht sein Fernrohr (25 L.). Herrliche **Aussicht über die Stadt und fast die ganze Insel vom Monte S. Salvatore und Capo Cassopetto im N. bis zum Capo Bianco im S.; gegenüber das türkische Epirus mit seinen hohen Gebirgen.

Am Südende der Esplanade liegt als letztes Haus r. das GYMNASIUM, mit hoher Freitreppe. Auf dem Platz davor ein *Marmorstandbild des Joh. Kapodistrias*, der in Korfu geboren und 1828-31 Präsident des griechischen Staates war. Eine breite Straße senkt sich hier hinab nach dem am Meeresufer unterhalb des neuen Stadtviertels hinführenden Kaiserin Elisabeth-Boulevard, der früheren *Strada Marina*, abends ein beliebter Spaziergang der Korfioten. Im Anfang r. das *Kasino*, mit Konzert- und Spielsälen. Nach 4 Min. bei dem Obelisk r., dann l. weiter gelangt man zum MUSEUM, mit antiken Skulpturen und Grabinschriften; dabei das GRABMAL DES MENEKRATES, ein niedriger brunnenähnlicher Rundbau, aus dem VI. oder VII. Jahrh. vor Chr. Oberhalb das zerstörte Fort *S. Salvador* mit dem Zellengefängnis.

Der Boulevard zieht sich, längs der Vorstadt *Kastradis* oder *Garitza*, im Bogen bis zu dem die Bucht abschließenden Molo. Wir folgen schon vorher, bei dem Knie, der seit 1907 nach Kaiser Wilhelm II. benannten Hauptstraße in südl. Richtung. Nach 7 Min. zweigt gegenüber der runden Apsis der alten Kirche *S. Corcyra* l. bergan ein Fahrweg ab. Das Gittertor l. bildet den Eingang zu der

**vgl. Villa Monrepos (Villa Reale)*, deren reicher Park herrliche Blicke auf Stadt und Festung gewährt: So. Do. nachm. frei zugänglich; sonst meist gegen Trkg. (1/2-1 Dr.).

Die Kaiser Wilhelm-Straße führt weiter am Westabhang der hügeligen Halbinsel hin, welche zwischen dem *See Kalikiópulo* und dem Meere sich lang nach S. erstreckt. Hier lag die antike Stadt; ihr Haupt- und Handelshafen war die Bucht von *Kastradis*, während der jetzt verschlammte See *Kalikiópulo (hylläischer Hafen)* als Kriegshafen gedient zu haben scheint. Im April 1911 wurden unweit des Klosters SS. Teodori Reste eines großen archaischen *Tempels* (VI. Jahrh. vor Chr.) ausgegraben, besonders Giebelskulpturen: eine kolossale Gorgone, Perseus, Zeus mit einem Giganten, usw., alles in Hochrelief. — Die schöne Straße ist von Rosen- und Orangengärten eingefasst. Weiterhin prächtige Olivenwaldung. Nach 25 Min. (45 von der Esplanade) endet der Weg an dem Rondell **Canone* (Wagen 5-6 Dr.). Der Blick von hier auf den südl. Teil der Ostküste gehört zu den schönsten der Insel.

Vorn, vor dem Eingang des alten hylläischen Hafens, liegt ein zypressenbestandenes Inselchen, *Scoglio di Ulisse* oder *Pontikonisi* („Mausinsel“), mit einer Kapelle und dem Wohnhaus für einen Geistlichen, vielfach irrümlich für das Vorbild von Bücklins Toteninsel erklärt. Den Griechen galt sie für das versteinerte Schiff der Phäaken, welches den Odysseus nach Ithaka gebracht hatte und auf der Rückkehr den Zorn des

Poseidon erfahrt;
ins Meer sich erg
seus ans Land ge

Sehr lohnend

In södl. Ru
zu Wagen (10-

Stadt bei dem en

scheidet die Vor

kiópulo-Sees hin

deutsche Pension

eine tausendjähri

10 Min. weiter lie

1890-91 für die l

Raff. Carito im it

deutschen Kaiser

anschließenden Tu

ein kolossaler Ach

dem Meer zu sich

tritt 2 Dr., für di

führt jetzt eine St

3km; Fußwege ki

einer römischen

minsten Orangen.

Nach dem Mo

Wagen (10-15 Dr.) h

1 km vor Gasturi vo

en dem gleichnamig

lorges, den man dan

licht, besonders nach

had, zuletzt durch O

mal von da 1/4 St.

Theodoros (240m), w

Rückfahrt über Ka

In westl. Richtu

en und zurück 3 1/2-4

nicht man in 20 Min

straße nach Afra ab O

stamó überschreitet,

weist ausgetrockneten

wald öffnet sich der

zwischen Ölwäldern gel

ng führt weiter bis fast

egnen Bergkuppe (21

In södl. Richtu

3 St. (Wagen 8-10 D

Poseidon erfuhr; r. der See Kalikiópulo, dessen s.w. Ufer wegen des hier ins Meer sich ergießenden Baches *Kressida* für die Stelle gilt, wo Odysseus ans Land geworfen wurde und mit Nausikaa zusammentraf.

Sehr lohnend sind *Ausflüge ins Innere der Insel:

IN SÜDL. RICHTUNG. — Nach *Gasturi* und *Benizze* (12 km), zu Wagen (10-15 Dr.) 3-4 St. hin und zurück. Man verläßt die Stadt bei dem ehem. Westtor, der *Porta Reale*. Die Straße durchschneidet die Vorstadt S. Rocco, zieht sich unweit westl. des Kalikiópulo-Sees hin und steigt dann in Windungen nach (8 km) *Gasturi* (deutsche Pension Achilleion, P. 7 Dr.) hinauf, wo in einer Schlucht eine tausendjährige Platane steht, neben ihr ein uralter Brunnen. 10 Min. weiter liegt l. etwas abseits die Villa **Achilleion* (145 m), 1890-91 für die Kaiserin Elisabeth von Österreich († 1898) von Raff. Carito im italienischen Renaissancestil erbaut und 1907 vom deutschen Kaiser angekauft. Die an die Rückseite des Schlosses anschließenden Terrassen, wo unter zahlreichen anderen Statuen ein kolossaler Achilles von J. Götz (1910) steht, und der r. nach dem Meer zu sich abstuftende Park sind 11-5 Uhr zugänglich (Eintritt 2 Dr., für die Armen); das Heine-Tempelchen im letzteren birgt jetzt eine Statue der Kaiserin Elisabeth. — Nun hinab nach (3 km; Fußwege kürzen) *Benizze*, einem Fischerdorf mit Resten einer römischen Villa (Trkg.). In der Umgebung wachsen die feinsten Orangen. Barke zur Rückfahrt nach *Kastradis* 5 Dr.

Nach dem *Monte S. Deca* (567 m), griech. *Hagi Deka*, mit Wagen (10-15 Dr.) hin und zurück 5-6 Stunden. Man fährt in $1\frac{1}{4}$ St., 1 km vor *Gasturi* von der oben beschriebenen Straße abbiegend, bis zu dem gleichnamigen Dorf (206 m; „Zehnheiligen“) am Fuß des Berges, den man dann mit Führer in 1 St. besteigt. Prachtige Rund- sichtsicht, besonders nach dem albanischen Festland. Nun auf schmalem Pfad, zuletzt durch Olivenwald, hinab in $\frac{1}{2}$ St. nach *Apano-Garuna* und von da $\frac{1}{4}$ St. weiter nördl. nach *S. Teodoro* oder *Hagios Theodoros* (240 m), wohin man den Wagen unterdessen bestellt hat. Rückfahrt über *Kamára* $1\frac{1}{2}$ St.

IN WESTL. RICHTUNG. — Nach *Pelleka* mit Wagen (10 Dr.), hin und zurück $3\frac{1}{2}$ -4 St. Durch die Vorstadt S. Rocco (s. oben) erreicht man in 20 Min. das Dorf *Alipù*; $\frac{1}{4}$ St. weiter geht r. die Straße nach *Afra* ab (S. 466), während unser Weg geradeaus den *Potamò* überschreitet, den ansehnlichsten, aber im Sommer hier meist ausgetrockneten Fluß der Insel. Nach kurzem Anstieg durch Ölwald öffnet sich der Blick halblinks auf *Varipatádes*, hoch oben zwischen Ölwäldern gelegen, und geradeaus auf *Pelleka*, das man nach $1\frac{1}{2}$ stündiger Fahrt erreicht, zuletzt viel bergan. Der Fahrweg führt weiter bis fast zum höchsten Punkt der an der Westküste gelegenen Bergkuppe (272 m), mit prächtiger Aussicht.

IN NÖRDL. RICHTUNG. — Nach *Govino*, schöne Rundfahrt von $2\frac{1}{2}$ -3 St. (Wagen 8-10 Dr.), hin über *Afra*, zurück über *Potamò*.

Bis Alipù und zur Brücke über den Potamò s. S. 465. Etwa 45 Min. nach der Abfahrt erreicht man *Afra*. R. sieht man Kukuritza, l. öffnet sich der Blick in das Ropa-Tal. Weiterhin erscheinen r. am Meer *Kontókali*, l. *Govino*, mit malerischem Golf und den Ruinen eines venezian. Arsensals. Im Meer die Lazarett-Insel, mit großem viereckigen Gebäude. — Bei der Rückfahrt schlägt man jenseit Kontókali den Weg r. über das ansehnliche Dorf *Potamò* ein.

Nach *Palaeokastritza*, mit Wagen (20-25 Dr.) hin 3 St., zurück $2\frac{1}{2}$ St. Etwa halbwegs, $2\frac{1}{2}$ km jenseit Govino (S. 465), trennt sich unser Weg von der r. sofort über die *Phéleka-Brücke* und weiter durch den aussichtreichen Paß *S. Pantaleone* über das Hauptgebirge der Insel nach deren nördl. Teile führenden Straße. R. stets der *Monte S. Salvatore* (griech. *Pantokrator*, 914m; Besteigung mit Führer in 2-3 St. von *Spartilla*, wohin ein Wagen, ca. 20 Dr., von Korfu über Govino, Ipso und Pyrgi $2\frac{1}{2}$ St. braucht). Je mehr man sich der Westküste nähert, desto großartiger wird die Szenerie der von Höhlungen zerrissenen roten Steilwände des Gebirges, an welchen die Straße entlang gebaut ist. R. schöne Ausblicke auf die Dörfer Korakiana, Skriperò und Dukades. Von dem Wege zu letzterem Dorf führt die Straße in Windungen in $\frac{1}{2}$ St. zur Bucht von Liapádes hinab, dann in $\frac{1}{4}$ St. hinauf nach dem auf hohem Felsen gelegenen Kloster *Palaeokastritza*; der Blick auf die Westküste der Insel und das blaue Meer ist herrlich. Die Mönche bieten Erfrischungen an; man gibt ein entsprechendes Almosen.

Genauerer s. in *Bædikers Griechenland*.

der wichti

A. = Architekt
Sorrentinisch, ferr.
röm. römisch, vlt.

Die Seiten
beziehen sich auf

Arimoto, Vincenzo
Romano), palern
— S. 290.

Alibrando, Girolamo
1470 1524.

Allegri, Ant., s. C.
Anatrice, Cola del

A. M., 7 um 15

Amerighi, s. C.
Angélico da Fieschi

Hor. M., 1387-143

Apelles, griech. M.
— S. XLIII.

Apollonius aus Tra-

Bruder des Tau-

Aquila, Pompè d'

des xvi. Jahrhun-

— Silvestro d' (S)

B., xv. Jahrhun-

Arpino, Cavaliere d'

röm. M., ca. 1500

Auria, Dom. d',

des Giov. da Nol-

Boboccio da Piper-

B. A., 1351-1430.

Barbieri, s. Guercio

Barriano, Erziel

zu Jahrh. — S.

Benvenuto della P

M., 1475-1517.

Bassano, Jacopo (d

M., 1510-92.

— Leandro (da P

Jacopo, ven. M., 1

Bezzi, Gio. Ant., s.

Bellini, Gentile, Br

vanni, ven. M., ca

— Giovanni, ven. M

Botto, Bern., s. Ca

Bottraffe, s. Bottra

Bædikers Unter